

# Harte Kontraste am frühen Abend

Kurz nach einem heftigen Regenschauer nahm ich diese Gegenlichtszene in der Stadt auf. Um bei einer solchen Lichtsituation zu vermeiden, dass helle Bereiche »ausfressen«, belichtetet man sehr knapp entweder mit einer negativen Belichtungskorrektur oder einer Spotmessung auf helle Bereiche. Dass bei diesem Bild die Figur der Frau, die mit Ihrem Telefon beschäftigt war und vorbeifahrende Autos als schwarze Silhouetten abgebildet wurden, schadet dem Bild nicht. Im Gegenteil sorgt der harte Kontrast erst für die richtige Bildstimmung.

 Blende 2,8, 1/250 s,  
-2,3 LW, ISO 800, 24 mm





# Nebel in der Stadt

An diesem nebligen Tag in Frankfurt war ich gar nicht zum Fotografieren unterwegs, aber als ich das schöne Motiv sah, musste ich es einfach aufnehmen. Das Licht erschien mir fast ein bisschen märchenhaft.

Durch den trüben Himmel werden die Hochhäuser der Skyline angenehm in den Hintergrund gedrängt und das Foto erhält so relativ viel Plastizität. Die zurückgenommene Farbigkeit unterstreicht die Herbststimmung.

Mein Tipp: Nehmen Sie immer, aber auch wirklich immer, eine Kamera mit. Wenn Sie sich nicht mit schwerem Gepäck beladen wollen, kann es auch ein kleines Modell sein. Schließlich wäre es doch ärgerlich, wenn Sie eine schöne Lichtstimmung nicht aufnehmen könnten, nur weil sie keine Kamera in der Tasche haben. Mein Mann wundert sich mittlerweile nicht mehr, wenn ich zu einem schönen Abendessen in der Stadt das Stativ einpacke. Ich kann ja schließlich vorher nicht wissen, ob ich es vielleicht brauchen werde.



Blende 9, 1/250 s, -0,3 LW,  
ISO 250, 50 mm



# Spiegelungen

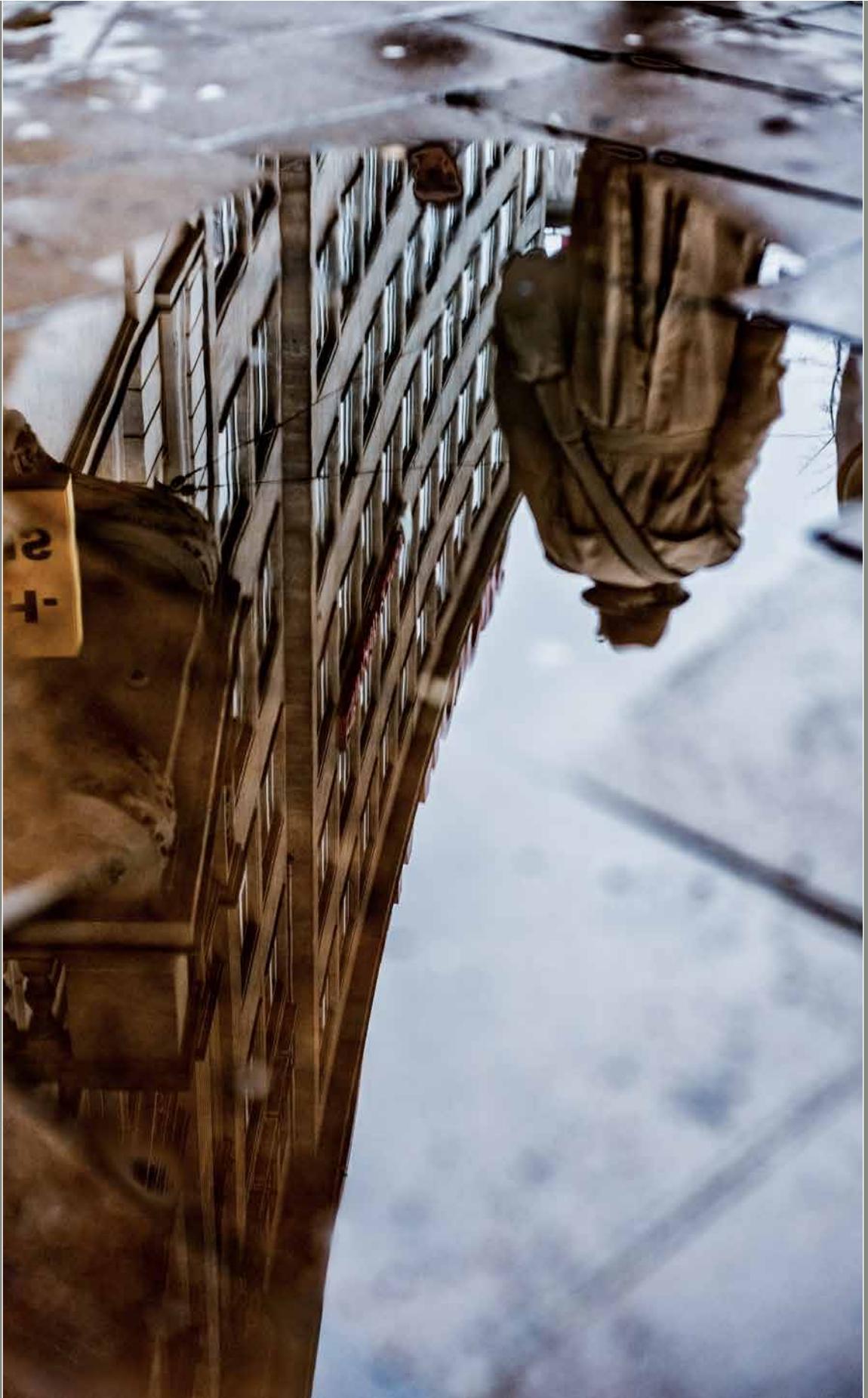
An einem Regentag kann es reizvoll sein, nach Spiegelungen in Pfützen Ausschau zu halten.

Ich war schon einige Stunden in Frankfurt unterwegs gewesen, als mir der Mann mit Hut und eingezogenen Schultern auffiel. Als er direkt vor mir herließ, überzeugte mich die Rückenansicht in Verbindung mit den umgebenden Gebäuden zwar nicht, aber ein Blick in die Pfütze zeigte ein Motiv, das angemessen erschien, die Tristesse des Tages einzufangen. Die Pfütze als Verweis auf den Regentag und dazu die Rückenansicht des Mannes als zweite Ebene im Bild fand ich sehr reizvoll, die reduzierte Farbigkeit unterstützt die Bildaussage perfekt.

Die geschwungene Linie der Architektur führt den Blick des Betrachters sehr schön durch das Bild. Der Schwung der Gebäudelinie wiederholt sich in den Rändern der Pfütze und wird so direkt auf die Figur zugeführt. Durch die Begrenzung der Wasserfläche bekommt die Szene visuellen Halt.



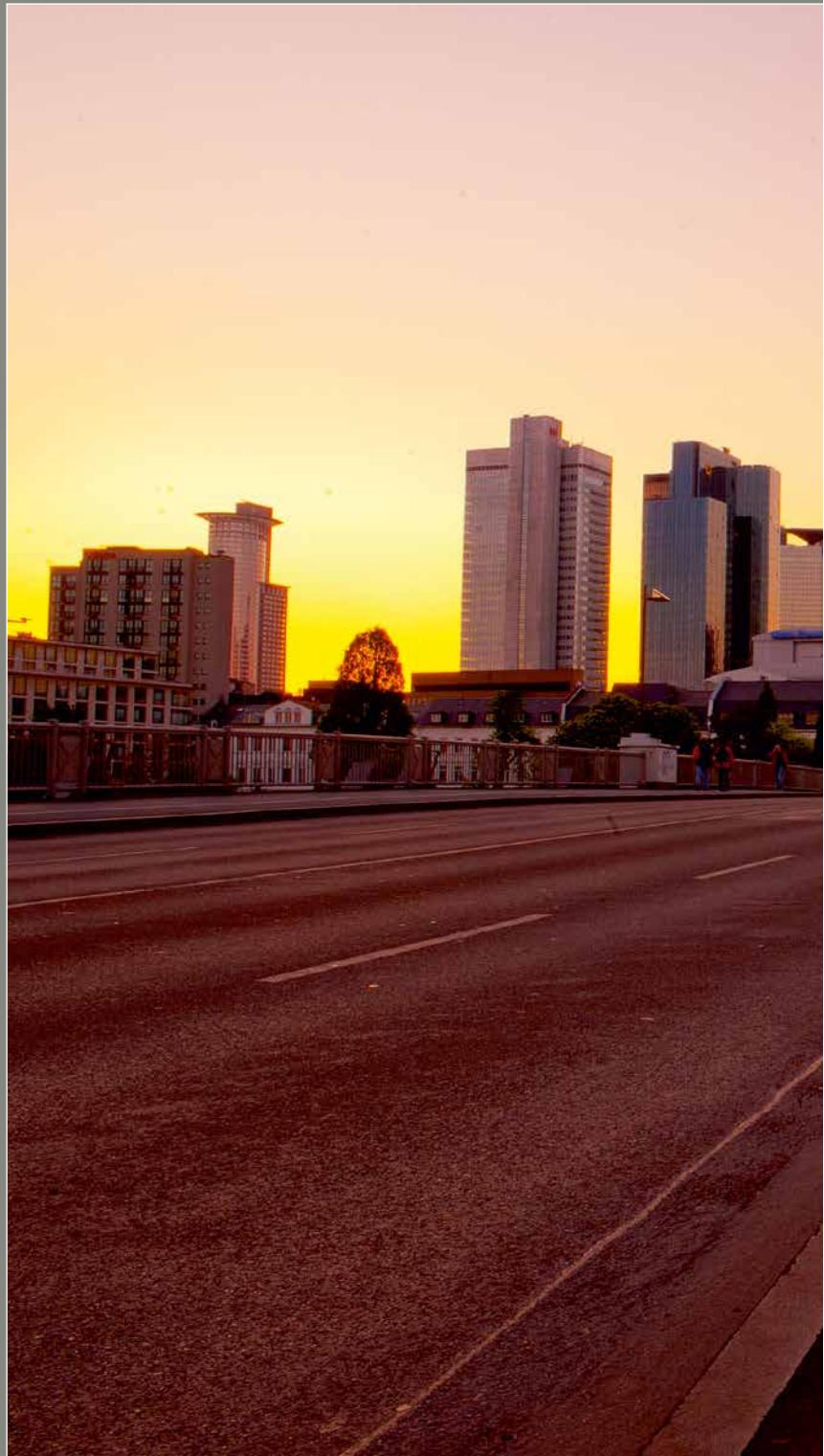
Blende 2,8, 1/800 s,  
-1,0 LW, ISO 250, 50 mm



# Tief stehende Sonne

Ein so attraktives Leuchten gelingt nicht, wenn die Sonne hoch am Mittagshimmel steht, sondern kurz vor Sonnenuntergang, wenn die Sonne eine tiefe Position einnimmt und für goldenes Licht sorgt. Eine leichte Minuskorrektur (-2/3 LW) sorgt für satte Farben. Die warme Farbanmutung gelang mit einem Weißabgleich von 6800 K.

**Bildgestaltung:**  
Der Radfahrer sorgt für Dynamik im Bild.



Blende 7,1, 1/10 s, ISO 200

